

## Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere

### Arbeitsprogramm 2021 - 2023

Die Aktivitäten der Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere stützen sich auf das Konzept vom Januar 2021. Dieses Konzept wurde anlässlich der ersten Sitzung der Dialogplattform vom 26. Februar 2021 mit den Teilnehmern diskutiert und validiert. Zur Erinnerung seien an dieser Stelle nochmals die Ziele und geplanten Aktivitäten gemäss Konzept dargestellt.

#### Ziele

Förderung des Dialogs und des Erfahrungsaustausches zu den Themen Herdenschutz, Hirtenausbildung, Weidemanagement, Tourismus und Besucherlenkung, Regulation von Grossraubtieren sowie allfällige weitere betroffene Bereiche mit dem Ziel, Handlungsoptionen für die von den Grossraubtieren betroffenen Kreise aufzuzeigen. Letztlich geht es um den Erhalt der Berglandwirtschaft und Alpwirtschaft und deren Vorteile für die Wirtschaft (und Biodiversität) in den Berggebieten und um die Verhinderung von Konflikten mit dem Tourismus bei Präsenz von Grossraubtieren. Aufbau von Grundlagen für die Praxis und den Umgang mit Herdenschutz und Grossraubtieren. Bereitstellen von Datengrundlagen und Informationsmaterial sowie Kommunikation dieser Erkenntnisse.

#### Geplante Aktivitäten

Für die Dialogplattform sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

- Förderung des Dialogs innerhalb der Landwirtschaft und mit anderen von den Grossraubtieren betroffenen Kreisen durch regelmässigen Austausch.
- Pflege des Erfahrungsaustausches im Sinne von positiven und negativen Beispielen u.a. zum Herdenschutz und zur Lösung von Konflikten zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen (was funktioniert gut, was nicht, was kann getan werden?).
- Pflege des Dialogs und Erfahrungsaustausches auch mit betroffenen Kreisen im Ausland.
- Bei Bedarf Organisation von Fachveranstaltungen zu spezifischen Themen.
- Aufarbeiten der Informationen und Ableiten von Empfehlungen und Hilfestellungen für die Praxis.
- Periodischer Austausch mit den Umweltverbänden.
- Aus den Diskussionen in der Dialogplattform können zu Handen der Trägerorganisationen Erkenntnisse für mögliche rechtliche Anpassungen gewonnen werden. Die Dialogplattform tritt selber aber politisch nicht in Erscheinung.
- Die Ergebnisse der Arbeiten der Dialogplattform werden in Absprache unter allen Beteiligten in geeigneter Form publiziert.

## Arbeitsprogramm für den Zeithorizont 2021 – 2023

Anlässlich der ersten Sitzung der Dialogplattform vom 26. Februar 2021 wurden die Teilnehmer gebeten, ihre Anliegen an die Dialogplattform zu formulieren. Diese Anliegen wurden gesammelt und in das vorliegende Arbeitsprogramm umformuliert. Das Arbeitsprogramm ist als rollende Planung zu verstehen und wird laufend angepasst und konkretisiert.

26. Februar 2021: **Auftaktveranstaltung.**  
Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses der Dialogplattform.  
Verabschiedung des Konzeptes.  
Sammlung der Anliegen der Teilnehmer an die Dialogplattform.
20. April 2021: Verabschiedung des **Arbeitsprogrammes** für die Dialogplattform.  
Diskussion eines Entwurfes von Guten Beispielen und Empfehlungen zum Themenbereich Umgang von Landwirtschaft und Tourismus mit Grossraubtieren.  
Entscheid über eine gemeinsame digitale Austauschplattform mit insbesondere zentraler Sammlung von Berichten und Grundlagen (SBV).
- Juni 2021: Publikation der Sammlung von Guten Beispielen und Empfehlungen zum Themenbereich Umgang von **Landwirtschaft und Tourismus** mit Grossraubtieren durch die Trägerorganisationen SAB, SAV und SBV.
- Oktober 2021: Rückblick auf die Erfahrungen im Umgang mit Grossraubtieren während der Sommersaison.  
Erfahrungsaustausch zu den unterschiedlichen Ansätzen für den Umgang mit Grossraubtieren in den **Kantonen** (Governance, Kommunikation, Einbezug der Stakeholder usw.). Input durch die Kantonsvertreter.  
Diskussion über die Abgrenzung von **geschützten und nicht geschützten** Alpen und Weiden und geschützten / nicht geschützten Tieren. Input durch Agridea und Kanton Wallis.
- Februar 2022: **Herdenschutz:** Welche Herdenschutzmassnahmen funktionieren, welche nicht? Wo gibt es noch Potenzial? Speziell Vorschläge für Herdenschutzmassnahmen, die später auch offiziell als «Geschützt» gelten sollten, analog Projekt Ziegen AI oder Wegleitung Abkalbung im Freien GR. Was sind zumutbare Herdenschutzmassnahmen unter Einbezug wirtschaftlicher Aspekte? Wie kann die Behirtung auf Umtriebsweiden sicher gestellt werden? Wie können die Frühlings- und Herbstweiden einbezogen werden? Wie kann die Finanzierung des Herdenschutzes verbessert werden? Wie kann das Weidemanagement unter agronomischer Sichtweise weiter entwickelt werden? Was könnten die Lehre und Forschung und die Beratung noch zu diesem Themenbereich beitragen (z.B. smart Farming)? Welche Empfehlungen lassen sich daraus ableiten? Allenfalls Austausch mit den Arbeiten der Regierungskonferenz der Gebirgskantone RKGK.
- 29.6– 1.7.2022: Internationale Alpwirtschaftstagung in Visp  
Gelegenheit zum Informationsaustausch mit Akteuren aus dem benachbarten Ausland.

- September 2022: **Internationaler Erfahrungsaustausch** in Form einer virtuellen Konferenz: welches sind die Erfahrungen im Umgang mit Grossraubtieren und Weidemanagement sowie im Umfeld des Tourismus im benachbarten Ausland (Bayern, Tirol, Südtirol, Auvergne-Rhone-Alpes).
- Februar 2023: Wie kann die Zusammenarbeit mit der **Wildhut** verbessert werden? Wie kann die Wildhut besser für die Anliegen und Ängste der Tierhalter sensibilisiert werden?  
Wie können Risse rascher anerkannt werden?  
Wie können die offenen rechtlichen, administrativen und versicherungstechnischen Fragen geklärt werden?
- September 2023: **Zwischenbilanz** zur Arbeit der Dialogplattform. Hat die Dialogplattform ihre Ziele und Erwartungen erfüllt? Soll sie weiter geführt werden und wenn ja mit welchen Inhalten?

## Kommunikation

Zur Verstärkung des Informations- und Erfahrungsaustausches auch ausserhalb des Sitzungsrhythmus der Dialogplattform werden verschiedene Kommunikationsmassnahmen umgesetzt:

- Aufbau einer **digitalen Austauschplattform** auf dem Web mit einem Ablagesystem für Berichte und Informationen rund um das Thema Grossraubtiere und Weidemanagement.
- Ferner werden für die interne und externe Kommunikation die Newsletter und Kommunikationskanäle der Organisationen benutzt, welche in der Dialogplattform mitmachen (z.B. Newsletter des SBV, Montagna der SAB, Newsletter des SAV, Newsletter der Agridea usw.).
- Auf den Versand eines Newsletters und die Errichtung einer **Whatsapp-Gruppe** wird vorerst verzichtet.

Eine allfällige externe Kommunikation muss jeweils unter den Teilnehmern der Dialogplattform abgesprochen werden, da die Dialogplattform grundsätzlich nicht selber nach Aussen auftritt sondern die externe Kommunikation nur über die drei Trägerorganisationen erfolgt.

Das vorliegende Arbeitsprogramm wurde anlässlich der Sitzung der Dialogplattform vom 20. April 2021 diskutiert und verabschiedet. Je nach Entwicklungen wird das Programm laufend angepasst.

Bern, 20. April 2021

Thomas Egger, SAB